



Pfarrblatt Traberg

Gedanken zur neuen Aussegnungshalle!

Liebe Bewohner von Traberg!

Die Errichtung der Aussegnungshalle und die Neugestaltung des Vorplatzes ist voll im Gang. Es ist ein gemeinsames Projekt der Pfarre Traberg, der Gemeinden Oberneukirchen, Ahorn, Vorderweißenbach und des Vereines Traberg Aktiv. Die Pfarre könnte dieses Projekt allein nicht verwirklichen. Darum ganz ein großer Dank an die Gemeinden, dem Verein Traberg Aktiv und allen, die mithelfen und die Pfarre dabei unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Karl Danzer, der als Obmann des Bauausschusses die Gespräche mit dem Baureferat der Diözese, Architekt Vini Naderer, mit dem Kunstreferat und den Vertretern der Pfarre und Gemeinden führt. Herr Gerhard Hofer hat die Bau-

Bauaufsicht übernommen und ist auch bei den Verhandlungen mit den verschiedenen Gremien immer dabei. Auch ihm ein ganz großer Dank.

Eine Aussegnungshalle ist ein sakraler (heiliger) Raum wie eine Kirche. Überall wo derzeit Aussegnungshallen errichtet werden, werden sie nach sakralen Richtlinien gebaut und ausgestaltet. Wir haben das bei den Gesprächen im Baureferat und im Kunstreferat der Diözese überall gehört und gesehen. Traberg liegt in dieser Weise, man könnte sagen, ganz im Trend.

Nach der Bibel gibt es 7 Werke der Barmherzigkeit: ***„Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten.***



Den Verstorbenen die letzte Ehre erweisen zählt zu den wichtigsten Grundhaltungen eines Menschen. Dazu gehört auch, dass unsere lieben Verstorbenen würdig aufgebahrt werden. Das ist auch einer der letzten Liebesdienste, den wir jemanden erweisen können. Für mich als Pfarrer ist das ein ganz wichtiger Grund, dass ich mich für eine würdige Aussegnungshalle einsetze.

Mit lieben Grüßen
Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter



Dankertfüllt für jede Spende

Herzlichen Dank im Namen der Pfarre und des PGR Traberg an alle Gönner und Vereine, die sich für das Bauvorhaben einsetzen und helfen es zu verwirklichen.

6.650,- Euro ... Pfarr-Flohmarkt im Herbst 2014

1.330,- Euro ... Passionssingen 2014 des Kirchenchor Traberg

1 100,- Euro ... Second Hand Verkauf 2015 der KBW-Walkinggruppe

650,- Euro ... Alpenverein Schallenberg Traberg, 2015

7.000,- Euro ... Goldhaubengruppe Traberg, 2015

Jeder Beitrag hilft

Da dieses Projekt für die kleine Pfarre Traberg eine große finanzielle Herausforderung ist, bitte ich Sie, die Pfarre auch finanziell zu unterstützen. Jeder Beitrag, klein oder groß, ist wichtig und hilft.

Wenn wir zusammenhalten werden wir es schaffen.

Wichtig ist auch, dass nach dem Abbruch der alten Schule der Platz westlich der Kirche gut gestaltet wird. Uns allen muss es ein Anliegen sein, dass Traberg ein schöner Ort ist, wo Menschen gerne wohnen und junge Leute sich ansiedeln.

Mit der Bitte zu helfen und mit lieben Grüßen Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter

P.S: Dem Pfarrbrief liegt auch ein Zahlschein bei „Mein Beitrag für die neue Aussegnungshalle samt Vorplatz“ Herzlichen Dank im Voraus.

Spendenkonto:

Raiffeisenbank mittleres Rodltal
Bankstelle Traberg

IBAN: AT23 3438 3000 0111 2275

Nach dem Vortrag mit Alfred Keplinger, wo er über seine „Etwas andere Wallfahrt nach Medjugorje“ erzählte, wurde um freiwillige Spenden gebeten. Der Alpenverein hat diesen Vortrag organisiert. Obmann Paulus Nimmervoll und Alfred Keplinger spendeten den Reinerlös von 650,- Euro der Pfarre für die neue Aussegnungshalle samt Vorplatz.



AV-Obmann Paulus Nimmervoll, P. Meinrad Brandstätter, Alfred Keplinger und Hubert Getzinger bei der Scheckübergabe.

Viele Vereine haben schon einen Beitrag geleistet. Die Goldhaubengruppe Traberg war besonders großzügig. Sie spendete 7.000,- Euro für das Bauvorhaben.



P. Meinrad Brandstätter bedankt sich für die € 7.000 bei den Goldhaubendamen.

Weitreichend für viele Generationen!

Man sieht schon einen Teil der Aussegnungshalle und des ebenso großen überdachten Vorplatzes.

Als eigenständiges Nebengebäude werden auch noch Lagerräume sowie eine Friedhofstoilette entstehen und auch die Entsorgung der Grünschnitte und des Restmülls werden Platz finden.

Viele Helfer sind für das Gelingen notwendig. Karl Danzer leitet die Geschicke vor und hinter den Kulissen, durch seine zahlreichen

Termine bei der Diözese und Besprechungen. Gerhard Hofer hat die Bauaufsicht. Er ist so oft wie möglich auf der Baustelle und hält besten Kontakt mit dem Polier.

„*Auftretende Fragen versuche ich so rasch wie möglich zu klären*“, beschreibt Gerhard seine Aufgabe. Weitreichende Entscheidungen werden im Bauausschuss – der aus Vertretern der Pfarre, der Gemeinde und von Traberg aktiv besteht – in zahlreichen Sitzungen besprochen. Freiwillige Helfer

Wege, die in die Zukunft führen, liegen nie als Wege vor uns. Sie werden zu Wegen erst dadurch, dass man sie geht.“

Franz Kafka

sind gerne willkommen und können sich jederzeit bei Karl Danzer und Gerhard Hofer melden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Regina Atzmüller versorgt die Arbeiter und Helfer fast täglich mit Kuchen und Kaffee.



Die Bauarbeiten schreiten zügig voran. Foto vom 23.6.2015



P. Meinrad besuchte die fleißigen Helfer und Gemeindearbeiter von Ahorn, Oberneukirchen und Vorderweißbach

Neugestaltung des Info-Platzes vor dem Höllerhaus

Im Zuge des Neubaus der Aussegnungshalle und der Gestaltung des neu entstehenden Ortsplatzes wird auch der Platz vor dem Höllerhaus neu angelegt. Es soll dort eine Art „Informationsplatz“ entstehen. Der Platz wird gepflastert, der Tisch und die Bänke bleiben erhalten. Neue Plakatwände für Vereine und für die Amtstafel werden angebracht. Geplant ist auch eine Litfaßsäule für Plakate anstelle der jetzigen Plakatwand.



Herr Gerhard Hofer hat einen sehr anschaulichen Entwurf gezeichnet. Danke.

Der Moment des Abschieds im Licht

Begeht oder befährt man Traberg entlang seiner Hauptstraßenachse, wird ein typischer Rhythmus der Bebauung spürbar.

Zum einen wechseln sich rechteckig gehaltene Fassaden, zum anderen Giebel der geneigten Dächer ab. Beim Projekt für die Aussegnungshalle wird dieser Rhythmus aufgenommen.

Nach Abbruch des Gebäudes neben der Kirche, das auch den bisher genutzten Aufbahrungsraum in einer Art Garagensituation enthielt, wird tritt ein zum Friedhof offener Platz sichtbar. Ein Teil wird als Platz behalten und gestaltet. Zwischen Platz und Friedhof wird die Aussegnungshalle als freistehender Baukörper er-



richtet. Sie besteht aus einem schlichten rechteckigen Grundriss mit einem Satteldach und der ortsüblichen Giebelform. Daneben werden Funktionsräume für die Aufbahrung und den Friedhof in einem niedrigeren, unscheinbareren Baukörper untergebracht.

Das Raumerlebnis in der Aufbahrungshalle verinnerlicht den Weg ins Ewige Leben, der in unterschiedlicher Weise vielen Religionsgemeinschaften gemein ist. Von einem Vordach geschützt betritt man durch eine Tür den Raum und befindet sich in einer Gegenlichtsituation.

Diese wird durch eine grafisch besonders gestaltete Glaswand Richtung Friedhof erzeugt. Raum und Inhalt werden sichtbar. Auch sichtbar wird die zarte Gestaltung der Glaswand, deren Ornamentik sich von unten nach oben hin immer weiter auflöst und Spuren enthält, denen die Augen im Moment des Gedenkens folgen können. Es sind die Spuren des Lebens, die über den Moment des Abschieds hinaus wirken.

Arch. Vini Naderer

Pfarrlicher Terminkalender

Sonntag, 5. Juli 2015
8.45 Uhr, Kindermesse des Kindergarten Traberg, anschl. Fest im Kindergarten

Sonntag, 19. Juli bis 24. Juli
2015 Jungscharlager der Kath. Jungschar Traberg in St.Oswald b. Freistadt.

Samstag, 15. August 2015
Maria Himmelfahrt, Tag der Tracht und Feier der Jubelpaare (25, 40, 50, 60 und 65 Jahre)
8.45 Uhr FESTGOTTESTDIENST
Alle sind eingeladen die Messe in Tracht mitzufeiern.

Mo, 31. August bis Mi. 2. Sept.:
Pilger- und Bildungsreise nach Olmütz und Welehrad (CZ)
Geistliche Reiseleitung:
P. Meinrad, Anmeldung bei
Fa. Stumptner Tel:07218/214

Sonntag, 13. September 2015
Schnitzelsonntag im Pfarrheim St. Josef, VA: kfb- Traberg

Dienstag, 15. Sept. 2015, 19 h
BILOXING mit Erni Gaisbauer im Turnsaal der Volksschule Traberg, wöchentlich 7x bis 27. Oktober, VA: kbw

Sonntag, 27. September 2015
8.45 Uhr Erntedankfest und anschl. Knödeltisch im Pfarrheim St. Josef

Kontakt

Pfarramt Traberg: 07218/80116
Pfarramt Zwettl: 07212/6543
Fax: 6549-4
Handy: 0676/87765485
pfarre.traberg@dioezese-linz.at
pfarre.zwettl@dioezese-linz.at

www.pfarre.traberg.at